

stehen, warum so viel südrussische Arten fehlen. Es finden sich z. B. von ca. 80 in Staudinger-Rebels-Katalog genannten *Thalpochara*s nur die Namen von etwa 20 aufgenommen und es fehlen (natürlich außer den asiatischen und mauretanischen Formen) auch solche von Frankreich (*candidana*), Italien (*elychrysi*), Rußland (*concinula*), Spanien etc. Selbst die in älteren Ausgaben von Hofmann aufgeführten Formen sind durchaus nicht alle vertreten und wann das Titelblatt „Sammlungs-Etiketten . . . zu Hofmann-Spuler“ etc. den Glauben erwecken sollte, als ob sich in der Etiketten-Liste die Namen der darin aufgeführten Falterformen wiederfinden, so wäre der Titel als irreführend zu bezeichnen. Daß die Liste nur für Anfänger genügt, geht schon daraus hervor, daß die gesamte Liste nur die Namen zu ca. 3302 Formen enthält, dabei manche, wie „ab. obscura“, ab. *deleta*“, „ab. rufa“ ohne Autor und in Anzahl zu beliebiger Verwendung. Wir können uns des Eindrucks nicht erwehren, daß die Liste brauchbarer ausgefallen wäre, wenn sie, anstatt von einem Buchverlag „unter Redaktion“ eines Kenners, von einem Entomologen selbst verfaßt worden wäre. Immerhin mag sie Anfängern, die sich hauptsächlich auf die Falter des östlichen Centraleuropas beschränken, dienlich und wegen des sauberen Drucks und, wie es scheint, sehr sorgfältiger Durchsicht nach Druckfehlern, zu empfehlen sein. Auch ist es als eine gute Idee zu bezeichnen, daß noch eine Anzahl leerer Etikettenrähmchen zur beliebigen Beschreibung beigefügt sind. Vielleicht wird uns einmal eine Liste bescheert, die diese Vorzüge ohne die angegebenen Mängel enthält. Sz.

Neue Bücher.

Termitenleben auf Ceylon betitelt sich ein im Verlage von Gustav Fischer in Jena erschienenes Werk von K. Escherich, worin der Verfasser über seine Studien zur Soziologie der Termiten berichtet. Er liefert hierbei durch eine erschöpfende Darstellung der Schäden, welche die Termiten an Kulturpflanzen anrichten, und durch Angabe der geeigneten Bekämpfungsmethoden einen Beitrag kolonialer Forstentomologie. Wer des Autors frühere Werke*) über die Termitenbiologie durchgearbeitet hat, konnte sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß unser Wissen über die Termiten, die fast ausschließlich die Tropen und Subtropen bewohnen, noch ziemlich unvollkommen ist; doch hat damals die gesamte Kritik einmütig die großen Vorzüge und die Klarheit hervorgehoben, welche Escherich in der zusammenfassenden Darstellung des Termitenlebens auf Grund der damaligen Kenntnis und ergänzt durch seine eigenen Studien in Erythrea geschaffen hat. Um so willkommener war vorliegendes Werk den Entomologen. Während eines zweimonatlichen Aufenthalts im botanischen Garten zu Paradenija hat Verfasser eingehende termitenbiologische Studien gemacht und in dem kleinen

Gebiet nicht weniger als neun neue Arten entdeckt. Seine Resultate hat er in 4 Kapiteln: 1. Die Hügelbauer, 2. Die Kartonfabrikanten, 3. Verschiedene Beobachtungen und Versuche im Laboratorium usw., 4. Oekonomisches, niedergelegt.

In der Einleitung erzählt er von seiner Reise nach Colombo, seiner Ausrüstung und von dem Leben und Treiben während seines dortigen Aufenthalts und überläßt den Schluß einigen Spezialforschern, welche die von Escherich auf Ceylon gesammelten Termiten, Ameisen und andere Insekten systematisch bestimmten.

In der kurzen, klaren und bestimmten Form, in der Verfasser es versteht seine Erfahrungen darzustellen, ist das Buch nicht nur dem Entomologen ein leicht durchzuarbeitendes Lehrbuch, um dazu beizutragen, daß die Termitenbiologie immer mehr und mehr ausgebaut wird, sondern es ist auch jedem Naturfreund und Tiergeograph als sehr interessanter Unterhaltungsstoff zu empfehlen.

Im Verlage von P. Worré-Mertens in Luxemburg erschien in den letzten Tagen die 4. Lieferung von Victor Ferrant's praktischem Handbuch „Die schädlichen Insekten der Land- und Forstwirtschaft“. Jeder Entomologe, der neben dem systematischen Sammeln und Bestimmen seiner Insekten auch Freude an der Anatomie und Morphologie seiner Lieblinge hat, möge das Buch durchstudieren. Nach einem einleitenden Teil, der einen klaren Ueberblick über Athropoden im Allgemeinen, sowie deren Stellung im zoologischen System bietet, wendet sich der Verfasser im I. Teil zur speziellen Beschreibung der Insekten in Bezug auf ihren anatomischen Bau, ihre Fortpflanzung, Entwicklung und endlich zur Systematik und kommt im II. Teil, dem Hauptteil des Werkes, zur Besprechung der Biologie der schädlichen Insekten, ihrer Lebensweise und Bekämpfung. Während andere Autoren dickleibige Folianten benötigen, um diesen Stoff zu bewältigen, hat es der Verfasser verstanden, alles Wissenswerte kurz und bestimmt auf 600 Seiten zusammenzufassen, sodaß das Buch in der Hand jedes Gärtners, Land- und Forstwirts ein unentbehrlicher Begleiter werden dürfte.

Die „Naturbibliothek“ ist eine Sammlung illustrierter Neudrucke der klassischen gemeinverständlichen und wissenschaftlichen Literatur aus dem Gebiete der Naturkunde und Technik, die von R. H. Francé im Verlage von Theod. Thomas in Leipzig erscheint. A. von Humboldt, Berzelius, Rossmässler, Berlepsch u. a. läßt der Herausgeber in kleineren Heften, die auch einzeln käuflich sind (25 Pfg. pro Nummer), zu Worte kommen. Durch die beigefügten Anmerkungen werden rein wissenschaftliche Begriffe allgemein verständlich erklärt und diese Schriftchen eignen sich daher sehr gut nicht nur zur belehrenden Unterhaltung des Einzelnen, sondern auch ganz oder teilweise verarbeitet zur Vorbereitung von Vorträgen in größerem Kreise:

Dr. Max Nassauer.

Druckfehler-Verbesserung.

In No. 46 (Seite 252 rechts) Zeile 31 von oben lies: „blauen Marginalmonde“ statt „blonden Marginalmonde“.

*) Escherich, K. Eine Ferienreise nach Erythrea, Leipzig (Quelle & Meyer) 1908.

Escherich, K. Die Termiten oder weißen Ameisen. Eine biologische Studie, Leipzig (Klinkhardt) 1909.